

1250-JAHR-FEIER

Gräfelfing wird zur Kunstzone

Drei Touren – 151 Exponate – 85 Künstler: Startschuss zur großen Ausstellung des Kunstkreises fällt am 15. Juni

VON STEFANIE LEMKE

Gräfelfing – Mit der Aktion „Kunst im Kies“ hat der Kunstkreis Gräfelfing im Jahr 2011 die Messlatte für anspruchsvolle Ausstellungen bereits sehr hoch gelegt. „Dieses Jahr toppen wir Kunst im Kies“, verspricht die Vorsitzende des Vereins, Bettina Kurrle, und spielt damit auf die neue Aktion anlässlich des 1250. Geburtstags der Gemeinde an: Gräfelfing wird ab Samstag, 15. Juni, zur Kunstzone. Und jeder kann das hautnah erleben.

Seit einem Jahr beschäftigt sich der Kunstkreis mit dieser großen Geburtstagsausstellung. Erst wurden Plätze gesucht, dann die Exponate ausgewählt. „151 Werke von 85 Künstlern sind zusammengekommen“, so Kurrle. Und diese Kunstwerke wollen angemessen präsentiert werden. Eine einfache Ausstellung war dem Kunstkreis aber nicht genug angesichts des Jubiläums. Stattdessen bekamen die Kunstwerke, ob Skulpturen, Licht- und Klanginstallation oder großflächiges Graffiti jedes einen eigenen Platz – im ganzen Gemeindegebiet verteilt.

Damit die Gräelfinger und andere Gäste bei 151 Exponaten nicht den Überblick verlieren, entwarfen Mitglieder des Kunstkreises drei Rundwege, auf denen sich die Werke verteilen. „Es gibt eine pinke Route, die am Rathaus in der Ruffinallee startet“, erklärt Kurrle das Konzept. „Eine blaue Tour beginnt am Alten Rathaus und ein grüner Rundweg hat am Kurt-Huber-Gymnasium seinen Startpunkt.“ Folgen Ausstellungsbesucher den zur gewählten Tour farblich passenden Pfeilen auf dem Boden, kommen sie an allen auf dem Rundweg gelegenen Ausstellungsstü-



Graffiti-Künstler Loomit verschönert die Einfahrt der Tiefgarage am Gräelfinger Bürgerhaus.

FOTO: JÜRGEN SAUER

cken vorbei. „Ein Faltplan, der demnächst in den Gräelfinger Briefkästen zu finden ist, beinhaltet Informationen über die Künstler und die Route.“ Jedes Exponat ist nummeriert und ganz leicht im Plan zu finden.

So begegnet man auf der blauen Route beispielsweise einer Installation der Gräelfingerin Ulli Görg. Sie platziert schwebende Notenständer über der Würm, die von der Brücke an der alten Mühle aus besichtigt werden können. An anderer Stelle will Dietmar Dasch mit seinem aufwendigen Graffiti seinem verstorbenen Bruder gedenken. In der Unterführung der S-Bahn in Lochham (Grüne Tour) erstrahlt dann das Werk „Füße und Glotzer“.

Margret Paal hat sich auf der pinken Tour verwirklicht: „Sie hat sich in den letzten Wochen Tag und Nacht mit

dem Leben in Gräfelfing auseinandergesetzt“, sagt Kurrle. Daraus entstanden 24 Fotos, die zu jeder Uhrzeit eine für Gräfelfing typische Situation zeigen. „Wie die Probe der Musikschule um 11 Uhr oder die Gemeinderatssitzung gegen 21 Uhr“, so Kurrle. Die Fotos werden direkt auf die Pflastersteine der Bahnhofstraße geklebt. Selbstverständlich rutschfest und für sechs Wochen haltbar.

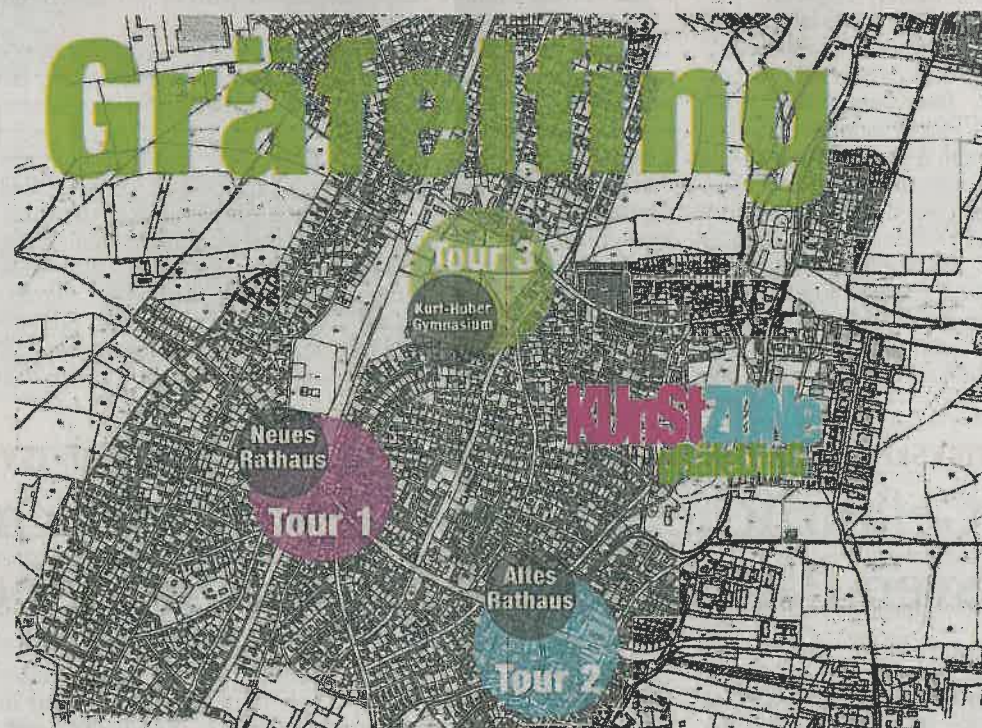
Ein weiteres Kunstwerk ist jetzt schon zu sehen. Der Graffiti-Künstler Loomit aus München hat die Einfahrt der Tiefgarage am Bürgerhaus verziert. Kurrle: „Es ist so gedacht, dass die Leute der Kunst zufällig immer wieder begegnen.“

Nichts wird dem Zufall überlassen

Beim Start der Ausstellung wird nichts dem Zufall überlassen. „Am ersten Ausstellungssonntag, 16. Juni, wird es ab 15 Uhr drei „Kick-Off-Touren geben“, sagt die Vorsitzende. Der Eintritt ist an diesem Tag frei. An den folgenden Sonntagen bis zum Ausstellungsende am 31. Juli führt Kunsthistorikerin Freia Oliv ab 14.30 Uhr die Besucher durch die pinke Tour. Ab 16 Uhr folgt dann die Führung an der blauen Route, und ab 18 Uhr geht es über den grünen Kunstweg. Der Preis pro Tour beträgt 2,50 Euro.

Weitere Informationen:

Wer sich in Ruhe über die einzelnen Künstler und die Ausstellung informieren will, kann das im Internet tun. Unter www.kunstzone-graefelfing.de gibt es alle Informationen rund um die Jubiläumsaktion.



Auf drei farblich markierten Touren werden die 151 Exponate präsentiert.

KARTE: RESPUBLICA